

KLAGENFURT, LIESCHA

Appell zur Versöhnung

**Gedenkstätten als Symbole
des friedlichen Miteinanders.**

Angehörige der Konsensgruppe trafen sich zum sechsten Mal an der Gedenkstätte für die NS-Opfer am Friedhof in Annabichl. Josef Feldner beklagte, dass „die Furie des Hasses als Zündstoff für brutale Gewalt bis heute nicht gezähmt ist“. Die deutsch-slowenische Konsensgruppe wolle mit ihrem gemeinsamen Gedenken „über die Grenzen Kärntens hinaus einen Beitrag zum Frieden leisten“. Marjan Sturm rief bei der anschließenden Feier in Liescha zu einer „dialogischen Erinnerungspolitik“ auf. Diese müsse die gesamte Breite des Geschehens umfassen: „In Annabichl betrauern wir die Opfer des Nationalsozialismus, in Liescha die Opfer der Partisanen.“ An beiden Orten wurden kleine Christbäumchen entzündet und der Verstorbenen gedacht.

Kleine Zeitung
Dienstag, 25. Dezember 2018
